

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 135 (1984)

Heft: 11

Rubrik: Witterungsbericht vom Juli 1984

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Witterungsbericht vom Juli 1984

Zusammenfassung: In den meisten Gebieten der Schweiz liegen die Monatsmittel der Temperatur für den Juli etwas über dem vieljährigen Durchschnitt. Einen beachtlichen Wärmeüberschuss von 2 Grad gab es im Südtessin, das von der häufig eingedrungenen Kaltluft weitgehend verschont wurde. Im Gegensatz dazu blieben die Temperaturen der Hochlagen Mittelbündens leicht unternormal. Bemerkenswert für den vergangenen Juli war der mehrmalige, ziemlich abrupte Wechsel von sehr heissen und relativ kühlen Tagen, mit Temperatursprüngen bis zu 15 Grad auf der Alpennordseite und in den Alpen. Als höchste Temperatur des Monats wurde am 11. Juli in Glarus 36 Grad gemessen. Dieser Wert zählt zu den höchsten bisher im Glarnerland ermittelten Temperaturen.

Die Trockenheit des Vormonats hat sich im Juli weiter ausgebreitet und vielerorts erheblich verstärkt. Wiederum verzeichneten die meisten Regionen des Landes beträchtliche Niederschlagsdefizite. Vor allem das Tessin, die Bündner Südtäler, das Engadin, Mittelbünden und der Kanton Genf blieben extrem niederschlagsarm. Für die Südschweiz und verschiedene Gebiete Graubündens handelt es sich (unter Einbezug des Vormonats) um eine der ausgeprägtesten Trockenperioden im Hochsommer. In den betroffenen Gebieten ist die Waldbrandgefahr wegen der gut sichtbaren Dürre ausserordentlich gross geworden. Auf der Alpennordseite haben heftige Gewitterregen am 25. und 26. Juli das Niederschlagsdefizit im Berner Oberland, in den zentralen und östlichen Voralpen sowie im Bodenseegebiet mancherorts merklich reduziert, stellenweise sogar ausgeglichen. Wegen der enormen Intensität einiger dieser Schauer (zum Beispiel in Schaffhausen 30 mm in 10 Minuten), die außerdem von schwerem Hagelschlag begleitet waren, entstanden aber grosse Schäden an Kulturen und Gebäuden.

Die Sonnenscheindauer erreichte im ganzen Land – ähnlich wie im Juni – teils normale (zum Beispiel Engelberg, Jungfraujoch), grösstenteils jedoch überdurchschnittliche Monatswerte. Für das Mittel- und Südtessin gehört der vergangene Juli sogar zu den sonnenreichsten seit Messbeginn im Jahr 1886.

Klimawerte zum Witterungsbericht vom Juli 1984

Schweizerische Meteorologische Anstalt

Station	Lufttemperatur in °C		niedrigste	höchste	Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901-1961	Höhe m über Meer	Bewölkung		Niederschlag		Anzahl Tage mit Schnee ³	Gewittere ⁴
	Datum	in %						Anzahl Tage	Summe in mm	Größte Tag.menge in mm	Datum		
Zürich SMA	556	18,1	1,4	34,7	11.	8,0	18.	63	241	655	45	29	11
Tänikon/Aadorf	536	16,9	0,7	34,8	11.	5,4	18.	67	231	682	51	0	0
St. Gallen	779	15,9	0,5	33,2	11.	6,9	4.	69	215	608	56	41	15
Basel	316	18,7	0,6	34,8	10.	7,6	18.	66	252	652	52	6	0
Schaffhausen	437	17,7	0,6	32,6	10.	6,6	18.	67	221	644	47	7	5
Luzern	456	18,3	0,9	34,0	11.	7,9	6.	67	218	582	51	9	12
Buchs-Suhr	387	18,3	0,6	33,1	10.	6,6	18.	72	266	635	51	6	1
Bern	570	17,8	0,8	30,9	10.	5,9	5.	64	269	654	42	11	1
Neuchâtel	485	19,3	1,1	31,3	11.	9,5	5.	64	281	681	35	12	3
Chur-Ems	555	17,5	0,1	34,9	11.	6,4	6.	61	194	604	50	8	9
Disentis	1190	14,8	0,9	28,5	10.	4,9	6.	65	215	644	49	6	7
Davos	1590	11,3	0,4	27,1	11.	0,9	6.	73	205	640	57	5	10
Engelberg	1035	14,4	0,4	30,2	11.	4,4	6.	76	174	544	58	6	11
Adelboden	1320	13,9	0,7	30,0	11.	2,6	4.	78	204	594	51	5	9
La Frêta	1202	13,8	0,9	26,4	11.	3,6	5.	69	275	677	—	—	—
La Chaux-de-Fonds	1018	14,4	0,9	29,9	11.	0,8	5.	71	246	657	46	7	5
Samedan/St. Moritz	1705	10,8	0,1	25,8	11.	-5,4	5.	63	225	692	46	7	5
Zermatt	1638	13,0	0,3	28,0	11.	1,0	4.	56	218	652	33	9	2
Sion	482	18,9	0,8	34,2	11.	4,6	5.	60	302	704	36	12	4
Piotta	1007	17,0	0,7	28,7	14.	4,9	5.	57	223	626	46	6	2
Locarno Monti	366	22,2	2,0	32,2	24.	12,5	4.	52	314	747	28	12	0
Lugano	273	22,7	2,4	34,6	24.	12,9	6.	55	305	646	39	9	1

¹ heiter: < 20%; ² trüb: > 80% ³ oder Schnee und Regen ⁴ in höchsten 3 km Distanz

2 Menge mindestens 0,3 mm